

# Landschaftsschutzanwalt für Vorarlberg

Mag. Stefan Birkel • Dipl.Ing. Katharina Lins (Stv.)  
Zollgasse 10, 6850 Dornbirn

---

Tel. 05572/3801 DW 560 und 561 Fax: DW 55

NEUE-Redaktion  
zH Gabi Starck  
Fax 05574/409-300

## Dialog !?

Am letzten Donnerstag wurde im Landtag das neue Naturschutzgesetz beschlossen. Tags darauf erschien dazu ein Kommentar von einem Dr. Fiel, Umweltreferent der Wirtschaftskammer, der mit dem Gesetz und vor allem der Einbindung der Wirtschaft offensichtlich sehr zufrieden war.

Unter anderem heißt es da, die "Naturschützer" (die etwas gehässigen Anführungszeichen entstammen dem Original) seien eine "Lobby, die grundsätzlich versucht, alles zu verhindern und damit meistens auch durchkommt." Ja, wo denn, bitte?

Der erste Teil dieser Aussage ist nicht neu; ein dummes Vorurteil, das wir oft gehört, und immer wieder widerlegt haben (z.B. mit der langjährigen Statistik des Landschaftsschutzanwaltes: 10 - 15 % negative Stellungnahmen). Auch unter anderen Naturschützern - und ich kenne viele - bin ich noch keinem begegnet, der alles verhindern wollte.

Der zweite Teil, daß das Verhindern meistens gelinge, ist auch noch originell: Wenn das wahr wäre, dann gäbe es hier im Lande fast keine Straßen, keine Gebäude, keine Lifte, keine Deponien und keine Sportplätze - kurz: fast die reine Wildnis, soweit das Auge reicht. Um so etwas ernsthaft zu glauben, muß man schon mit Blindheit geschlagen sein - oder vor lauter einseitigem Eifer nichts sehen wollen.

In letzter Zeit wurde viel von der neuen Ära des Dialoges im Naturschutz gesprochen; etwa mit der Wirtschaft und der Landwirtschaft. Manchen Naturschützern wurde dabei Vorschuß-Mißtrauen vorgeworfen und daß sie nicht ausreichend gesprächsbereit seien.

Ich glaube, daß das Gespräch mit allen wichtig ist, und daß man darauf nicht verzichten kann. Zu einem vernünftigen Dialog gehören allerdings zwei - und ich bezweifle ernsthaft, daß solche Meldungen wie die zitierte dafür eine brauchbare Basis sind.

(K. Lins)